

Pflege vor Ort stärken: Kommunen und Pflegefachpersonen gemeinsam in der Verantwortung

Wie kann eine gute pflegerische Versorgung gelingen, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert und vor Ort verlässlich funktioniert? Mit dieser Frage beschäftigte sich der Fachtag „Pflege weit(er) denken – Versorgung vor Ort sichern“ der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen am 1. Oktober 2026 in Frankfurt. Auch der DBfK Südwest war vertreten und nutzte die Veranstaltung zum fachlichen Austausch und zur Vernetzung.

Wie eine gut abgestimmte Versorgung aus Sicht eines Menschen mit Pflegebedarf aussehen könnte, veranschaulichte eine szenische Darstellung einer idealen „Patient Journey“. Sie machte deutlich, worauf es ankommt: Menschen mit Pflegebedarf und ihre An- und Zugehörigen brauchen nicht nur einzelne Unterstützungsangebote, sondern eine Versorgung, bei der Beratung, professionelle Pflege und weitere Hilfen ineinandergreifen.

Ein Schwerpunkt des Fachtags lag deshalb auf der kommunalen Ebene: Pflege wird dort geleistet und erlebt, wo Menschen leben. Ob Menschen bei Pflegebedarf verlässliche Unterstützung finden, prägt auch ihre Wahrnehmung von Staat und öffentlichen Institutionen. Eine erreichbare und gut koordinierte Versorgung ist damit nicht nur eine Frage der Lebensqualität, sondern kann auch das Vertrauen in die Handlungsfähigkeit staatlicher Strukturen stärken. Gerade auf kommunaler Ebene wird sichtbar, ob gesellschaftliche Solidarität im Alltag trägt. Dafür müssen pflegerische, gesundheitliche und soziale Angebote vor Ort besser ineinandergreifen.

Aus Sicht des DBfK kommt dabei der professionellen Pflege eine wichtige Rolle zu. Pflegefachpersonen können Versorgungsbedarfe frühzeitig erkennen, Menschen und ihre Angehörigen beraten und die Zusammenarbeit verschiedener Akteure unterstützen. Gerade Community Health Nursing (CHN) bietet hierfür einen vielversprechenden Ansatz: Community Health Nurses können in kommunalen und quartiersbezogenen Strukturen Gesundheitsförderung, Prävention und pflegerische Versorgung miteinander verbinden.

Damit berührt der Fachtag auch aktuelle Fragen der Pflegepolitik. Der Entwurf des Pflege neuordnungsgesetzes (PNOG) sieht unter anderem eine neue Pflegebegleitung vor, die Menschen mit Pflegebedarf und ihre Angehörigen unterstützen soll. Aus Sicht des DBfK ist dabei entscheidend, dass diese Begleitung pflegefachlich ausgestaltet wird und bestehende Strukturen vor Ort sinnvoll ergänzt. Dazu gehört auch, erweiterte pflegerische Rollen wie CHN stärker zu verankern.

Der Fachtag bot Gelegenheit, diese Perspektiven mit Akteur:innen aus Wohlfahrtspflege, Politik und Versorgung zu diskutieren und Kontakte für die weitere Zusammenarbeit zu knüpfen. Deutlich wurde dabei vor allem eines: Eine zukunftsfähige Pflegeversorgung braucht funktionierende Strukturen vor Ort – und die professionelle Pflege muss an deren Gestaltung beteiligt sein.



Szenische Darstellung einer gelungenen "Patient Journey".

Dieses PDF wird automatisch auf Basis der aktuellen Daten erstellt, dadurch können Seitenumbrüche möglicherweise nicht optimal erfolgen.